



### Ausflug ins Alimentarium "Museum der Ernährung", Vevey 21.04.2012

Zehn Verwegene haben den Weg nach Vevey, für einen Besuch im Alimentarium nicht gescheut. Schon auf der Anreise im Zug hatte sich der grössere Teil der Gruppe gefunden und gut gelaunt die Reise nach Vevey angetreten.

Das Wetter hat mitgespielt und uns nicht im Regen stehen gelassen.

Das Alimentarium ist eine Stiftung die von den Gründungsväter der Nestle ins Leben gerufen wurde. Im Museum können Dauerausstellungen über Kochen, Essen, Einkaufen oder Verdauen immer zugänglich, besichtig werden. Zusätzlich werden verschiedene Sonderausstellungen angeboten.

Anschaulich wird im Museum aufgezeigt, wie sich die verschiedensten Hersteller von Schokolade zum damals schon beachtlichen Nestle-Konzern zusammengeschlossen hatten.

Die Führung zeigte uns auf, wie wir vor hunderten von Jahren gekocht haben, Lebensmittel haltbar gemacht und der Weg von z.T. recht einseitiger zu ausgewogener Kost verlaufen ist. Eine Erkenntnis zum Beispiel war, dass mit Eis oder Eiswasser nicht wirklich Temperaturen zur optimalen Lagerung der Lebensmittel erreicht werden konnte. Wurde diesem Eis aber 30% Salz beigelegt, konnte die perfekte Tiefkühltemperatur von unter 0°C erlangt werden.

*„Wir essen gemeinsam mit Freunden und geniessen.“* Wenn es schnell gehen muss, sind die von der Nahrungsmittelindustrie guten Angebote heute nicht zu verachten und finden in der breiten Bevölkerungsschicht je länger je mehr Zustimmung.

*„Wieviel und was essen wir heute“?* Aus Studien geht hervor, dass die Menge in etwa identisch ist. Jedoch der Zuckerkonsum im Vergleich zu früher merklich gestiegen ist. Meist versteckt in Süssgetränken usw.

Auch konnten wir herausfinden wieviel Kalorien verbrennt werden, wenn man sich in einem „Hamsterlaufrad“ auspowert. Oder was für eine körperliche Aktivität nötig ist, wenn man 100 Gr. Schokolade „vernascht“ hat.

In früheren Zeiten war Fleisch so etwas wie ein Statussymbol, man hat es gezeigt, indem man es draussen zum trocknen aufgehängt hat. Meist den Landvögten und der wohlhabenden Kaste vorbehalten. Das einfache Volk musste sich mit einfacher Suppe zufriedengeben.

Die Aussage *„den Löffel abgeben“* konnte man früher wortwörtlich nehmen, man hat den wertvollen Suppenlöffel bei Tod ab- oder auch weiter gegeben.

Es war eine lohnenswerte Reise nach Vevey. Nicht zu vergessen, Charlie Chaplin verbrachte seine letzten 25 Lebensjahre in Vevey, seine Statue steht direkt vor dem Museum **"ALIMENTARIUM"** Nun freuen wir uns auf den nächsten Anlass der ANWW Fachgruppe Lebensmittel, interessant und gesellig wird es allemal.